

Ehrenherausgeber:

Zhang Yushu

Herausgeber:

Feng Yalin (Sichuan International Studies University)

Zhu Jianhua (Tongji University)

Wei Yuqing (Fudan University)

Gerhard Lauer (Universität Göttingen)

Jörg Robert (Universität Tübingen)

Gertrud M. Rösch (Universität Heidelberg)

Redaktion:

Michael Pielenz, Zhang Yi, Ouyang Tao, Xu Yin, Franziska Huber

Der wissenschaftliche Beirat:

Günter Blumberger (Köln), Wolfgang Frühwald (Augsburg), Walter

Gebhard (Bayreuth), Mark H. Gelber (Beer Sheva), Edeltrud Kim

(Seoul), Naoji Kimura (Tokyo), Paul Michael Lützel (St. Louis),

Klaus-Detlef Müller (Tübingen), Peter Wiesinger (Wien)

Der Redaktionsbeirat:

Chen Zhuangying (Shanghai International Studies University)

Hans Feger (Freie Universität Berlin)

Hu Wei (Peking University)

Jiang Aihong (Beijing Institute of Technology)

Li Daxue (Sichuan International Studies University)

Li Yuan (Zhejiang University)

Liu Qisheng (Guangdong University of Foreign Studies)

Liu Wei (Fudan University)

Liu Xuehui (Beijing International Studies University)

Barbara von der Lühe (Technische Universität Berlin/Sichuan
International Studies University)

Karin Moser v. Filseck (Universität Tübingen)

Ilse Nagelschmidt (Universität Leipzig)

Ouyang Tao (People's Literature Publishing House)

Michael Pielenz (Beijing Foreign Studies University)

Ren Weidong (Beijing Foreign Studies University)

Tan Yuan (Huazhong University of Science and Technology)

Margarete Wagner (Universität Wien)

Xie Jianwen (Shanghai International Studies University)

Zhang Yi (Renmin University of China)

Zhao Jin (Tongji University)

Literaturstraße 文学之路

Chinesisch-deutsche Zeitschrift
für Sprach- und Literaturwissenschaft

Band 18, 2017 - Heft 2

Ehrenherausgeber
Zhang Yushu

Herausgegeben von
Feng Yalin / Zhu Jianhua / Wei Yuqing /
Gerhard Lauer / Jörg Robert / Gertrud M. Rösch

K&N

Unser besonderer Dank gilt der Sichuan International Studies University für die finanzielle Unterstützung.

Inhalt

Thematischer Schwerpunkt: Erinnerung und Gedächtnis

- Liu Wei (Shanghai)*
Von der Erinnerung der Anderen zum eigenen Kulturgedächtnis –
das Bild des jüdischen Exils in China 9
- Jiang Aihong (Beijing)*
Vergangenheitsbewältigung: Funktion des Sprechens
und Erzählens in Gottfried Kellers *Pankraz, der Schmoller*..... 19
- Pan Yan (Guangzhou)*
Der lange Schatten des Vaters – Erinnerung und Trauma
in Christoph Heins Roman *Glückskind mit Vater* 29
- Lei Lei (Chongqing)*
Problematik der Erinnerung und der Identität
des Protagonisten in *Atemschaukel* von Herta Müller 41
- Feng Yalin (Chongqing)*
Das kulturelle Gedächtnis in Verflechtung mit der
Einbildungskraft in Goethes *Wilhelm Meisters Wanderjahre* 53
- Chen Hongyan (Shanghai)*
Erleben, Erinnern und Schreiben –
zu Irmgard Keuns *Nach Mitternacht* 65
- Barbara von der Lühe (Chongqing/Berlin)*
Das kulturelle Gedächtnis in Literatur und Film:
Zwei Verfilmungen von Bruno Apitz' Roman
Nackt unter Wölfen 75
- Liang Shanshan (Beijing)*
Kulturelles Gedächtnis im
Deutsch-Chinesischen Sprachenjahr 2013/2014..... 91

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg 2017

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

Umschlag: skh-softics / coverart

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8260-6403-6

ISSN 1616-4016

www.koenigshausen-neumann.de

www.libri.de

www.buchhandel.de

www.buchkatalog.de

Andere Aufsätze

Liu Yongqiang (Hangzhou)

Auf der Schwelle zwischen Raum- und Sinnordnung –
Strategien der Raum- und Sinnkonstruktion bei
Adalbert Stifter und Franz Kafka 109

Zhao Leilian (Beijing)

Humor, poetischer Geist und Göttlichkeit bei Jean Paul
am Beispiel der *Vorschule der Ästhetik* und des *Siebenkäs*..... 117

Cai Yanqiong (Chongqing)

Ritual und Gruppenzugehörigkeit – eine kulturwissenschaftliche
Studie zu Heinrich Heines *Der Rabbi von Bacherach* 129

Jiang Lining (Shanghai)

Die Hoffnung im Schweigen – christliche Anthropologie
in Bölls Roman *Und sagte kein einziges Wort* 145

Mao Yabin (Chongqing)

Kaninchen oder Ente? Zum „Vexierbild“ der
Krankheitsdarstellungen in Thomas Manns Roman *Buddenbrooks*..... 157

Yu Chuanling (Chongqing)

Heterotopie für Tiere in Johann Wolfgang von Goethes *Novelle* 171

Tan Yuan (Wuhan)

Bericht zum Literaturstraße-Symposium an der
Huazhong-Universität für Wissenschaft und Technik
(13. bis 14. Oktober 2016)..... 183

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Von der Erinnerung der Anderen
zum eigenen Kulturgedächtnis –
das Bild des jüdischen Exils in China

Thematischer Schwerpunkt: Erinnerung und Gedächtnis

Vergangenheitsbewältigung: Das jüdische Exil in China wird kontroversiell
in der deutschen Literatur. In der literarischen und wissenschaftlichen For-
schung vertritt die Auffassung, dass die Stadt Shanghai
und insbesondere die jüdischen Exilanten als
Zeitschicht während des Nationalsozialismus die
Schlüsselrolle der Shanghai-Geschichte zu spielen hat. Zum Gedächtnis
in dieser Zeit wurde die jüdische Exilanten, die heute vielen die
ersten Studenten von Shanghai sind, als Zeitschicht betrachtet, er-
halten. Im 19. Jahrhundert und von Kulturgedächtnis Shanghai ge-
worden. Im vorliegenden Aufsatz wird darauf hingewiesen, dass die Erinnerung
der Anderen zum eigenen kulturellen Gedächtnis beiträgt.

Die Erinnerung der Anderen – die Geschichte des jüdischen Exils in
China

Das jüdische Exil in China wurde in den letzten Jahren
immer mehr in der Forschung und in der Literatur
behandelt. In den letzten Jahren wurde die jüdische
Exilanten in Shanghai als Zeitschicht betrachtet, er-
halten. Im 19. Jahrhundert und von Kulturgedächtnis
Shanghai geworden. Im vorliegenden Aufsatz wird
darauf hingewiesen, dass die Erinnerung der Anderen
zum eigenen kulturellen Gedächtnis beiträgt.

Das jüdische Exil in China wurde in den letzten Jahren
immer mehr in der Forschung und in der Literatur
behandelt. In den letzten Jahren wurde die jüdische
Exilanten in Shanghai als Zeitschicht betrachtet, er-
halten. Im 19. Jahrhundert und von Kulturgedächtnis
Shanghai geworden. Im vorliegenden Aufsatz wird
darauf hingewiesen, dass die Erinnerung der Anderen
zum eigenen kulturellen Gedächtnis beiträgt.